Netzwerke und Macht in Österreich

war der überaus spannende Titel eines Vortrages von Dr. Harald MAHRER (Tauern Holding, Wien) am 13.6. im RESOWI-Zentrum, veranstaltet vom SOWI Absolventenverein in Kooperation mit der Fakultätsvertretung SOWI

Die Formel: Macht = Machen können = Ressourcen x Beziehungen. Generell existieren zwei Machtsysteme: Das politische und das wirtschaftliche, wobei die Schnittstellen sehr interessant sind. Die relativ kleine Schar der mächtigen "Beeinflusser" sitzen meist selbst in zahlreichen Gremien und haben so hohe Hausmacht und viele Beziehungen. Untersuchungen zeigten, dass Raiffeisen, Erste Group oder Siemens im Zentrum der Macht agieren, während andere Konzerne wie OMV, Post, Telekom sich vom Machtbereich durch Entpolitisierung weit entfernt haben. Letzter Einflussbereich der Politik sind die Betriebe der Stadt Wien, während die konservative Seite eher von der Industrie dominiert werden, sagte Dr. Mahrer. Die Macht der Wissenschaft in Österreich ist sehr gering, da diese gesellschaftspolitische Themen nicht vorgibt sondern allenfalls auftragsgemäß reagiert

Während reiner Statuserhalt mit Stagnation der Netzwerke und Visionslosigkeit nicht zukunftsträchtig sind, wären Visionen, Prinzipien und Resilienzdenken mit Dynamik und Flexibilität gefragt, doch dazu müssten die Mächtigen auch die Peripherie der Machtzentren mobilisieren und partizipieren lassen "Mit mehr Großmut leben und leben lassen" wäre ein guter Ansatz.